



Kurzdarstellung

Grundgedanke des Vereins ist Männern zu unterstützen, die eine zeitweilige Auszeit von dem Zusammenleben, dem täglichen Miteinander ihrer Beziehung brauchen. Der Verein Männer-(Wohn-)Hilfe e.V. in Oldenburg wurde im März 2000 gegründet. Seit dem März 2001 werden Männer in der Wohnung aufgenommen.

Männer und Frauen befinden sich während Beziehungskrisen unter starkem Druck. Ihr Lebensmodell befindet sich gerade im Zusammenbruch bzw. in einer Phase der Neubewertung. Die Folge sind existentielle Unsicherheiten, da Beziehungen häufig auch materielle Gemeinschaftsunternehmungen sind.

Um den Männern in solchen Situationen vernünftige **Handlungsalternativen** und beraterische Entlastung bieten zu können, wurde das Angebot einer Wohnmöglichkeit organisiert. Dieses Angebot stellt gerade auch dadurch eine vernünftige Ausweichmöglichkeit dar, da sie nicht zu Beginn eine Entscheidung für Trennung oder für Partnerschaft fordert, sondern durch die nur geringe finanzielle Belastung eine längere Phase der Orientierung ermöglicht.

Dieses Angebot soll in mehrfacher Hinsicht als Hilfestellung dienen:
In dieser Phase soll

- die Möglichkeit der **Verminderung der Spannungen** gegeben sein, um somit Voraussetzungen für eine konstruktive Auseinandersetzung zu schaffen.
- dieser **Rückzugsraum** dazu dienen, sich in Ruhe Gedanken zu machen über eine Neubewertung des Bisherigen und Neuorientierung für die Zukunft vornehmen zu können.
- dem betroffenen Mann qualifizierte **Beratung** angeboten werden. Ermöglicht wurde dies durch die Mitglieder des Vorstands und der Kooperation mit entsprechenden Dienstleistungsanbietern in Oldenburg.

Für die **Wohnungsvermittlung** wurde ein entsprechender Kriterienkatalog entwickelt.

Die Wohnung versteht sich nicht als therapeutische Einrichtung, d.h. der Betroffene muss in der Lage sein, seinen organisatorischen Alltag selbst zu bewältigen. Er muss mindestens 25 Jahre alt sein.

Um in akuten Situationen erreichbar zu sein, existiert ein Vereins-Handy mit veröffentlichter Nummer.

Zwei Vereinsmitglieder entscheiden gemeinsam über die Vergabe des Wohnraumes. Weder unsere Nachbarn noch der Vermieter haben sich jemals über die Bewohner beklagt. Gewalttäter, die von der Polizei angekündigt wurden, haben das Gespräch vermieden und die Wohnung gar nicht erst nachgefragt. Diese Form der „Öffentlichkeit“ hat sich sehr bewährt.

Derzeit wird ein **Nutzungsbeitrag** von 60,-Euro pro angefangener Woche erhoben. Bei zwei Bewohnern sind es 35,-Euro pro Person. Die Bewohner verpflichten sich zur Instandhaltung der Wohnung und hinterlegen eine Kautions von 60,-Euro.

Hiervon werden ausschließlich die Nebenkosten der Wohnung und des Vereins bezahlt. Die Mitglieder im Verein arbeiten ausschließlich **ehrenamtlich**. Der Verein bekommt keinerlei öffentliche Förderung. Gerade diese Form der Selbsthilfe hat zum Gelingen des Projekts beigetragen.

Die Wohnung war zu mehr als **90%** der Zeit belegt. Was die Grundannahmen von männlicher Not belegt und die kühnsten Erwartungen der Mitglieder übertroffen hat. Es zeigt, dass Männer Verantwortung für ihre Beziehungen und deren Probleme tatsächlich übernehmen wollen, wenn es sinnvolle Handlungsalternativen gibt.

Das Angebot hat in der Vergangenheit bewiesen, dass weitere Eskalationen der Konflikte vermieden werden konnten und so auch die Frauen und Kinder indirekt - aber beabsichtigt - von dem Projekt profitieren konnten. Die allermeisten Männer sind ohne äußeren Druck, von sich zu uns gekommen. Sie haben unseren Ansatz als **präventive Einrichtung** für Männer mit Leben gefüllt und seine Umsetzbarkeit und Notwendigkeit bewiesen.

Der Verein ist seit seinem Bestehen auf eine gute Kooperation mit bestehenden Schutz- und Beratungsangeboten ausgerichtet. Über den städtischen Arbeitskreis gegen häusliche Gewalt, ist der Verein fest in das **Netzwerk** integriert. Hierbei wird das soziale Engagement des Wohnungseigentümers (durch Subventionierung der Grundmiete) positiv in den Gremien der Stadt Oldenburg wahrgenommen. Seit Juli 2005 ist der Verein Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Wir halten es für absolut wichtig, dass Männer auch weiterhin in Trennungssituationen nicht die ökonomische Absicherung der Partner und der Kinder gefährden müssen, wenn eine Krise der Partnerschaft geklärt werden muss.

Für den **Erhalt** dieser Möglichkeit sind wir auch weiterhin auf die Unterstützung des Eigentümers angewiesen. Der Verein setzt sich dafür ein, die Interessen Eigentümers bei entsprechenden Gelegenheiten zu vertreten und zu fördern.